



Medienmitteilung

21. April 2022

Sarner Jesuskind besucht nach 407 Jahren erstmals wieder seine alte Heimat

Als die Schwestern im Jahre 1615 Engelberg in Richtung Sarnen verliessen, hatten sie in ihrem Gepäck auch jenes Jesuskind, welches vor dem Wegzug in Engelberg verehrt wurde. Seither tragen die Menschen im Kloster St. Andreas dem Jesuskind ihre Anliegen vor. Am Sonntag, den 1. Mai 2022, besucht nun das Sarner Jesuskind nach 407 Jahren zum ersten Mal wieder seine alte Heimat.

Die gotische Statue ist 50 Zentimeter gross und stammt aus dem 14. Jahrhundert. Als die Schwestern bei der Auflösung des dienstältesten Doppelklosters in der Schweiz im Jahre 1615 Engelberg verliessen, fand auch das seit gut 250 Jahren in Engelberg verehrte Jesuskind im Kloster St. Andreas in Sarnen ein neues Zuhause. Der Überlieferung nach soll das Jesuskind einst eine aufrecht stehende Figur gewesen sein. Am Heiligen Abend um das Jahr 1360 wurde es in die Zelle einer kranken Mitschwester gebracht. Während des Gebets der Schwester soll sich plötzlich die Gestalt des Jesuskindes verändert haben. Es hob den rechten Fuss und drückte die linke Hand ans Herz. Die Kunde von diesem übernatürlichen Vorgang drang über die Klostermauern des damaligen Frauenklosters in Engelberg hinaus. Schon bald kamen Gläubige herbei, um dem Jesuskind seine Verehrung zu erweisen. Mit dem Umzug der Schwestern von Engelberg nach Sarnen hat die kleine Figur nichts von ihrer Strahlkraft eingebüsst. Und so schöpfen auch heute Gläubige Kraft aus dieser Gnadenstätte und pilgern nach Sarnen, um dem Jesuskind ihre Bitten vorzutragen. Die hauptsächlichlichen Anliegen betreffen Krankheiten, Beziehungsprobleme, Arbeitslosigkeit und den Wunsch nach Kindern. Dass seit über 700 Jahren immer noch Menschen zum Sarner Jesuskind pilgern, hat viele Gründe. Gut möglich, dass Gott als kleines Kind für viele zugänglicher ist als der unnahbare Weltenherrscher. Tatsache ist, dass das Sarner Jesuskind ein Symbol für Liebe und Glauben sowie von Heilung und Heil in der Not ist.

Festgottesdienst in der Klosterkirche

Die Geschichte vom Sarner Jesuskind ist alt und wird immer wieder neu erzählt. Mit dem erstmaligen Besuch nach 407 Jahren in seiner alten Heimat in Engelberg kommt ein neues Kapitel hinzu. Mit dem am Sonntag, den 1. Mai 2022, um 9.30 Uhr beginnenden Festgottesdienst wird die einmalige Pilgerreise in der Klosterkirche Engelberg gefeiert. Begleitet von feierlichen Alphornklängen, wird die Schwesterngemeinschaft von Sarnen das Jesuskind vom Gemeindehaus in die Klosterkirche tragen, wo es einen Ehrenplatz bekommt. Dem Festgottesdienst steht Abt Christian Meyer vor. Äbtissin Rut-Maria Buschor wird im Laufe des Gottesdienstes unter anderem mit dem Stiftsorganisten Alessandro

Valoriani ein vierhändiges Werk auf der Orgel spielen. Weitere musikalische Gäste sind die Musiker der Alphornformation «Echo vom Spannort». Nach dem Festgottesdienst bleibt das Sarner Jesuskind zusammen mit dem Heiligen Kreuz von Engelberg für Anliegen und Gebete bis 15.30 Uhr in der Klosterkirche.

www.kloster-engelberg.ch



Welches Kleid werden die Schwestern dem Sarner Jesuskind für seine Pilgerreise nach Engelberg anziehen?

Für weitere Auskünfte:

Beat Christen, Koordination 902 Jahre Kloster Engelberg

Telefon: 041 639 61 61, E-Mail: beat.christen@kloster-engelberg.ch